

KO und RKAP zum 82. Jahrestag der Überfalls Deutschlands auf die Sowjetunion

22. Juni 2023

1. Beitrag der RKAP:

**Der Kampf gegen den Faschismus ist unsere
gemeinsame Sache!**

Борьба с фашизмом дело общее!

und

2. Beitrag der KO

**Damals wie heute – Nieder mit den
Herrenmenschen!**

Как тогда, так и сейчас: долой расу господ!



Gastbeitrag der RKAP:

Der Kampf gegen den Faschismus ist unsere gemeinsame Sache!

Борьба с фашизмом дело общее!

22. Juni 2023

Für das russische Original nach hinten blättern.

Прокрутите вниз, чтобы ознакомиться с русским оригиналом.



Anlässlich des 82. Jahrestags des Überfalls der deutschen Faschisten auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941 veröffentlichen wir hier einen Gastbeitrag des ZK der RKAP, der Russischen Kommunistischen Arbeiterpartei.

Er richtet sich an die Bevölkerung in Deutschland und im Besondern an die hier lebenden Kommunisten.

Website der RKAP: <https://пкпн.рус/>

Artikel zum 82. Jahrestag des Überfalls Nazi-Deutschlands auf die Sowjetunion für deutsche Kommunisten der Kommunistischen Organisation.

Vor 82 Jahren, am 22. Juni 1941, im Morgengrauen, griff Nazi-Deutschland die Sowjetunion an. 183 Divisionen mit bis zu 5 Millionen Soldaten überquerten die Grenze der UdSSR, mehr als viertausend Panzer begannen, den Boden unseres Heimatlandes zu plätten, fast fünftausend Flugzeuge warfen Bomben auf friedlich schlafende sowjetische Städte. Es war ein schrecklicher Schlag. Wenn man die Verbündeten Hitlers und die wirtschaftliche Basis der Länder, die von Deutschland besetzt waren oder dafür arbeiteten, zusammen mit den Deutschen, die sich auf einen Feldzug in den Osten begeben hatten, zusammenzählt, kann man sagen, dass fast ganz Europa zur Vernichtung der UdSSR herangezogen wurde.

Natürlich wollten die Nazis, die das sowjetische Land angriffen, dieses Land in erster Linie besetzen und plündern. Banditen, die in Ihr Haus einbrechen, sind immer sehr daran interessiert, etwas zu essen zu bekommen. Und die Banditen, die im Morgengrauen die Sowjetunion überfielen, wollten sich Öl, Kohle, Eisenerz, Weizen und alle anderen Reichtümer jenes Landes aneignen, das Hitler zu einem „Koloss auf tönernen Füßen“ erklärt hatte. Jeder dieser Landsknechte war von der



Aussicht beseelt, ein Stück Land „mit einem Fluss“ zu bekommen und Hunderte von Sowjetbürgern in diesem Land zu Sklaven zu machen, die sich pflichtbewusst ihrem Herrn beugen würden. Ihr Führer hatte ihnen bereits 1937 gesagt: „Das Ziel Deutschlands ist die Eroberung des neuen Lebensraumes im Osten und seine rücksichtslose Germanisierung.“

Aber es ging ihnen nicht nur um „Lebensraum“; das politische Ziel des Angriffs auf die Sowjetunion war viel ernster und weitreichender. Es ging darum, „den Sitz des Bolschewismus zu zertrümmern“, oder ganz einfach darum, den ersten sozialistischen Staat der Welt zu zerstören, der durch seine bloße Existenz das bequeme Dasein der herrschenden Klasse der Bourgeoisie in der ganzen Welt bedrohte. Und Hitler war sich dieser Aufgabe sehr wohl bewusst. Die Imperialisten des Westens bereiteten ihn darauf vor und führten ihn dazu. Vergessen wir nicht, dass der Faschismus die Reaktion der kapitalistischen Welt auf die revolutionäre Bedrohung ist, die im Wechsel von der „demokratischen“ Regierungsform zur Form des offenen Terrorismus besteht. Und um die Bedrohung durch die Revolution und den Kommunismus zu bekämpfen, schloss Hitler 1936 den Antikominternpakt mit Japan, dem sich 1941 Italien, Spanien und andere faschistische Staaten anschlossen. Die Tatsache, dass die imperialistischen Mächte während des Großen Vaterländischen Krieges als Verbündete der UdSSR im Kampf gegen Hitler auftraten, widerlegt dies nicht. Erstens hat niemand die Konkurrenz um seinen Platz in der kapitalistischen Welt aufgehoben. Zweitens haben sie Hitlers Faschismus mit der offensichtlichen Absicht genährt, ihn genau auf die Niederlage der UdSSR zu richten. Und drittens bestätigte die Geschwindigkeit, mit der diese Verbündeten, als das Dritte Reich den

letzten Atemzug getan hatte, zu den schlimmsten Feinden der UdSSR wurden, dass die Botschaft des faschistischen Deutschlands über die „Ausrottung der bolschewistischen Ansteckung“ die gemeinsame Botschaft der Weltbourgeoisie war. So erklärte Hitler zwei Monate vor dem Angriff auf die UdSSR selbstbewusst: „Unsere Aufgabe in Russland muss es sein, die Rote Armee zu besiegen und den Staat zu beseitigen. Es ist ein Kampf zwischen zwei Weltanschauungen. Der Bolschewismus ist ein asoziales Verbrechen und eine ungeheure Gefahr für die Zukunft... Es ist ein Vernichtungskampf.“

Dieser Kampf um die Vernichtung des sozialistischen Staates wurde von Hitlers Invasoren als die Vernichtung des sowjetischen Volkes selbst angesehen. Nach dem von Himmlers Büro erstellten „Ost“-Plan war am Ende des schnellen Krieges gegen die UdSSR, den sie „Blitzkrieg“ nannten, die Vernichtung oder Versklavung von Millionen der slawischen Bevölkerung vorgesehen, darunter:

- Die „Säuberung“ Polens und des westlichen Teils der Sowjetunion von 31 Millionen Menschen in 30 Jahren;
- Vertreibung von bis zu 46 – 51 Millionen Menschen jenseits des Urals und „Germanisierung“ von 14 Millionen der verbleibenden Bevölkerung;
- Die Russen als Volk zu besiegen, sie zu spalten..., die russische Intelligenz als Trägerin der nationalen Kultur zu vernichten.

(In Klammern sei angemerkt, dass die Urheber der bürgerlichen Konterrevolution in der UdSSR die Aufgabe der „Spaltung des Volkes“ ein halbes Jahrhundert später brillant erfüllt haben, indem sie das Volk in Arme und Reiche, Herren und Diener, „Bürgerliche“ und Privilegierte aufteilten. Und ein einheitliches



Sowjetvolk, das in die Bevölkerung von 15 Ländern aufgeteilt wurde, mit der Aufgabe, diese Bevölkerung in Feindschaft zueinander zu erziehen.)

Bekanntlich machte der Sieg des sowjetischen Volkes im Großen Vaterländischen Krieg diesen Plänen einen Strich durch die Rechnung. Hitlers animalische Grausamkeit, die den Hass auf den Feind nur noch vergrößerte, oder die Beherrschung ihrer „Technik der Ausrottung der Bevölkerung“ halfen den Nazis nicht. Und der erste Schritt zum Sieg wurde damals getan, am 22. Juni 1941, als die Grenzvorgposten den ganzen Tag kämpften und den Feind vernichteten, als sie mit dem Bajonett an die Wand ritzen „Ich sterbe, aber ich ergebe mich nicht. Lebe wohl, Vaterland!“, als Verteidiger der Festung Brest, als Nikolai Gastello ein brennendes Flugzeug auf eine Kolonne feindlicher Ausrüstung richtete... Und Hunderte, Tausende von Beispielen von Heldentum, die zu einer Einheit wurden.

Im weiteren Kriegsverlauf wuchs der Widerstand gegen die Invasoren und Besatzer nur noch. In seinem Roman „Die Belagerung“ verglich der sowjetische Schriftsteller Alexander Tschakowski die faschistische Invasion treffend mit einem Bohrer, der in der Tiefe auf Gestein stößt und, da er es nicht überwinden kann, zu zerbröckeln beginnt. Das sowjetische Volk besaß die Kraft eines solchen Granitfelsens! Denn es kämpfte im vollen Bewusstsein über die Rechtmäßigkeit seiner Sache. Weil sein Heldentum materiell auf den enormen Vorteilen des sozialistischen Systems beruhte, weshalb wir mit Fug und Recht sagen können, dass das Siegerjahr 1945 direkt aus dem Revolutionsjahr 1917 hervorgegangen ist. Stalin, der Führer der Kommunistischen Partei und der sowjetischen Regierung, berief sich auf diese Vorteile, als er sich angesichts des Nazi-

Angriffs am 3. Juli 1941 an das sowjetische Volk wandte.

Der sowjetische Führer betonte, dass es für die Völker der Sowjetunion darum gehe, frei zu sein oder in die Sklaverei zu fallen, und rief dazu auf „unsere gesamte Arbeit sofort militärisch umzustrukturieren und alles den Interessen der Front und den Zielen der Niederlage des Feindes unterzuordnen“, was auch getan wurde. (Eine Aufgabe, die in einem kapitalistischen Land, in dem das Volk in kriegführende Klassen gespalten ist, nicht lösbar ist. Und die Erfahrung der heutigen Militärischen Spezialoperation (MSO) in der Ukraine zeigt dies. Deshalb wurde Stalins nächster Aufruf – „...die allseitige Hilfe für die Rote Armee zu organisieren, ihre Verstärkung sicherzustellen, sie mit allem zu versorgen, was sie braucht“ – zum Gesetz in einem sozialistischen Land im Krieg, was aber, wie wir sehen, unter der Herrschaft des Privatkapitals als Hauptmerkmal des Kapitalismus nicht realisierbar ist.) Stalin sprach von der Notwendigkeit, Partisanenkommandos hinter den feindlichen Linien zu bilden, um unerträgliche Bedingungen für den Feind zu schaffen, und der Partisanenkrieg im Großen Vaterländischen Krieg wurde, wie wir wissen, zu einem Volkskrieg, was im Kapitalismus mit seinen Widersprüchen zwischen oben und unten undenkbar ist.

Das System der Sowjetunion erlaubte es dem Führer des Sowjetvolkes zu erklären: „Unsere Kräfte sind unberechenbar. Ein skeptischer Feind wird bald davon überzeugt werden müssen“. Er wurde überzeugt, und wie! Das Sowjetvolk und seine Rote Armee haben Hitlers Faschismus zerschlagen und das rote Banner des Sieges über seinem Versteck gehisst.

Die Widerstandskämpfer im besetzten Europa trugen zum Sieg über den Faschismus bei.



Überall standen die Kämpfer der Komintern an vorderster Front, auch die Kommunisten in Deutschland selbst, die unter brutalem Terror Dutzende von Untergrundgruppen aufbauten und 1942 die antifaschistische Deutsche Volksfront gründeten. Wir erinnern uns an sie, ebenso wie an die heldenhaften Gruppen der Roten Kapelle und des Antifaschistischen Komitees „Freies Deutschland“, das von der Kommunistischen Partei Deutschlands geleitet wurde und während des Krieges in der UdSSR tätig war. Diese deutschen Widerstandskämpfer haben durch ihr eigenes Beispiel gezeigt, dass die Worte „deutsch“ und „faschistisch“ keineswegs identisch sind.

Heute, in einer neuen Phase der kapitalistischen Krise, wird der Faschismus wiederbelebt und neu belebt. Am anschaulichsten kommt dies im Krieg mit den ukrainischen Nazis und den sie unterstützenden Kräften des aggressiven NATO-Blocks zum Ausdruck. Die Nazis agieren genau wie ihre Hitler-Vorgänger. Sie errichten ein Terrorregime im Land, töten Zivilisten auf Schritt und Tritt, rufen zur Vernichtung ganzer Völker auf und lügen schamlos nach Goebbel'scher Manier. Sie wurden von den NATO-Ländern gefördert, genährt und gelehrt, gegen Russland in den Krieg zu ziehen, den sie zur „Erhaltung der Weltordnung“ brauchen. (Und unter „Ordnung“ versteht die amerikanische und europäische Bourgeoisie die Fähigkeit, den Rest der Welt auszuplündern und von dessen Ressourcen zu schmarotzen.) Das bürgerliche Russland scheint sich im Krieg mit dem ukrainischen Naziregime zu befinden, aber es befindet sich im Krieg in einer solchen Ordnung, in der es weiterhin mit seinen westlichen Partnern – seinen Feinden – Handel treibt und um das Recht auf Handel ohne jegliche Einschränkungen oder Sanktionen verhandelt. Da kann man nur sagen: „Eh, keine

Sowjetunion!“ Gleichzeitig versuchen die Propagandisten des Kremls ständig, diese offiziell MSO genannte Aktion mit dem Großen Vaterländischen Krieg zu vergleichen. Die Versuche, sie als „unser Stalingrad“ oder „unser Kursker Bogen“ (stark umkämpfter strategischer Punkt auf der Frontlinie zwischen Wehrmacht und Roter Armee in der Nähe von Kursk, Anm. d. Red.) zu bezeichnen, funktionieren jedoch nicht wirklich. Der Grund ist ein anderer: Privateigentum, das die Einheit des Volkes und seine Mobilisierung für ein hohes Ziel ausschließt. Und die russische Bourgeoisie stiehlt im Zuge dieser MSO nicht weniger und sogar mehr als in „Friedenszeiten“. Wie im zaristischen Russischen Reich, das aus dem Ersten Weltkrieg zur Revolution kam.

Die Sowjetunion und das sowjetische Volk haben dem furchtbaren Schlag von 1941 standgehalten und nicht nur diesen Schlag abgewehrt, sondern auch den Hitlerfaschismus besiegt und ins Grab getrieben. Da die russische Bourgeoisie genau weiß, dass ihr eine solche Bedrohung nicht droht, intensiviert sie ihre antikommunistische Propaganda, einschließlich der Lügen über den Großen Vaterländischen Krieg. Die Hitleristen logen, als sie sagten, dass sie aufgrund der „anti-deutschen Politik“ und der „Konzentration der sowjetischen Truppen an der deutschen Grenze“ gezwungen waren, die UdSSR anzugreifen. Die heutigen Lügner der russischen Bourgeoisie fangen auch an, dieses Thema zu übernehmen, darüber zu spekulieren, ob die Konzentration der sowjetischen Armeen stattgefunden hat oder nicht, ob Stalin Hitler wirklich beleidigen wollte. Und so weiter. Alles in allem ein Ausdruck der Abneigung gegen die Sowjetunion, die den Faschismus besiegt hatte. Die Bourgeoisie machte auch die Nationalflagge zu derjenigen, die als Teil der verräterischen



Armee Wlassows auf Hitlers Seite kämpfte. Und sie schrieb die Erschießung polnischer Kriegsgefangener in Katyn dem „stalinistischen“ Regime zu und wiederholte damit Goebbels Propagandalügen. Die heutige RF ist also weit davon entfernt, eine Sowjetunion zu sein, sondern sie ist ein bürgerlicher Staat mit einer Politik der Entkommunisierung.

Die Kommunisten waren und sind immer die konsequentesten und kompromisslosesten Kämpfer gegen den Faschismus. Das zeigt sich auch im Fall des Krieges in der Ukraine.

Die RKAP ist der Auffassung, dass, obwohl der Krieg insgesamt imperialistischen Charakter hat und durch die Widersprüche zwischen den Bestrebungen der USA nach wirtschaftlicher Vorherrschaft in der Welt, die durch das kapitalistische Russland und China behindert werden, verursacht wird, der bewaffnete Kampf zur Unterdrückung des Faschismus in der Ukraine gerecht ist. Wir unterstützen diesen antifaschistischen Kampf. Wir sind uns bewusst, dass die Niederlage Russlands nicht im Interesse der Arbeiterklasse ist, denn wenn sich das Schicksal Jugoslawiens, des Iraks, Libyens usw. wiederholen würde, bliebe die eiserne Herrschaft der modernen faschistischen Diktatur in mehreren Ländern der Welt für lange Zeit bestehen. Gleichzeitig bedeutet unsere Unterstützung der antifaschistischen Komponente des Krieges nicht die Unterstützung des bürgerlichen Staates der Russischen Föderation und seiner Regierung. Im Gegenteil, wir machen den Arbeitern klar, dass sowohl dieser Krieg als auch der in den ehemaligen Sowjetrepubliken entstandene Banderit-Faschismus ihre Wurzeln in der bürgerlichen Konterrevolution, die in der UdSSR stattgefunden hat, und in der kapitalistischen Ordnung, die dadurch errichtet wurde und die den Interessen der arbeitenden

Menschen feindlich gegenübersteht, haben. Das ist es, was den US- und EU-Imperialismus in die Lage versetzt hat, brüderliche Völker in einem blutigen Kampf gegeneinander auszuspielen! Deshalb steht für uns außer Frage, dass nicht nur der Sieg über den Faschismus, sondern auch die Beseitigung der Möglichkeiten eines Rückfalls in den Faschismus eine Voraussetzung für den Erfolg im Kampf um die Wiedergeburt des Sozialismus ist.

Unsere Brüder im Klassenkampf, die deutschen Kommunisten, so denken wir, sollten ihrer bürgerlichen Regierung die Frage stellen: „Wen unterstützt ihr denn in der Ukraine?“ Was wir vor uns haben, ist der echte Faschismus, der sich sogar rühmt, der Erbe der Hitlerkollaborateure Bandera und Schuchewitsch zu sein. Diese Faschisten haben heute gemeinsam mit den Imperialisten der USA und der NATO praktisch das gesamte russische Staatsgebiet und sogar Europa zu einem Schauplatz eines subversiven Krieges gemacht. Die Sprengung von Gasleitungen in der Ostsee, die Sprengung der Krim-Brücke, die Zerstörung des Staudamms des Wasserkraftwerks Kachowka mit anschließender Überflutung großer Gebiete, die Sprengung der Ammoniak-Pipeline Togliatti-Odessa, der ständige Beschuss des Kernkraftwerks Saporischschja und ähnliche „Heldentaten“ wurden zum Markenzeichen ihrer Aktivitäten. Mit dem Versprechen, in Zukunft weitere Anlagen in die Luft zu jagen, und dem Traum von Atomwaffen. Die Führung des derzeitigen Kiewer Regimes handelt wie die Hitlerfaschisten und sagt: „Wir sind schon so weit gegangen, dass uns nichts anderes übrig bleibt, als noch weiter zu gehen“. Das ist es, was sie tun, in dem alleinigen Wunsch, dem russischen Volk so viel Schaden und Verluste wie möglich zuzufügen, wobei ihre Wünsche mit denen des „demokratischen Westens“ mit



den Vereinigten Staaten an der Spitze völlig übereinstimmen.

Nun, wer Faschisten unterstützt, wird selbst wie sie. Die wissenschaftlich fundierte Bewertung der aggressiven Außenpolitik der Vereinigten Staaten und ihrer NATO-Verbündeten als objektiv faschistisch wurde bestätigt. Sie ist zutiefst eigennützig und beruht auf der Tatsache, dass sie mit der Ermordung von Tausenden von Menschen Geld verdienen. Der Hauptnutznießer dieses Krieges ist zweifellos der US-Imperialismus, der einen Krieg mit fremden Händen führt, alle seine Verbündeten wirtschaftlich schwächt und unterjocht und die europäischen Märkte erobert. Die USA und ihre Verbündeten versuchen, den Ukraine-Krieg so weit wie möglich auszudehnen, denn er ist für sie ein Geschäft, ein Mittel gegen die Krise, Milliarden von Dollar an Aufträgen und entsprechenden Einnahmen. Ungeachtet der Tatsache, dass dieser Krieg die Welt gefährlich nahe an die Grenze des Dritten Weltkriegs bringt. Das ist es, was die Kommunisten dem deutschen Volk sagen können, damit es zu dem Schluss kommt, dass der Kapitalismus, der den Krieg hervorgebracht hat, eine Abscheulichkeit ist und dass es lebensnotwendig ist, ein solches System zu beenden.

Die Erinnerung daran, wie die Nazis 1941 die Sowjetunion angegriffen haben und wie sie damit gescheitert sind, sagt klar und deutlich: Der Sieg über den Faschismus kann und muss unter der Roten Fahne erfolgen. Es erheben sich auch heute noch alle ehrlichen Menschen zum Kampf für die Emanzipation der Arbeit von der Macht des Kapitals, und der Faschismus ist die Macht des Kapitals in seiner konzentriertesten Form. Der Aufruf „Den Faschismus besiegen!“ ist untrennbar mit der Losung „Den Kapitalismus bekämpfen!“ verbunden.

Ideologische Kommission des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Russlands

По случаю 82-й годовщины вторжения немецко-фашистских захватчиков в Советский Союз 22 июня 1941 года мы публикуем здесь обращение ЦК РКП, Российской коммунистической рабочей партии.

Оно обращено к жителям Германии и, в частности, к живущим здесь коммунистам.

Сайт РКП: <https://ркрп.рус/>

Борьба с фашизмом дело общее!

Статья к 82-й годовщине нападения фашистской Германии на Советский Союз для немецких коммунистов из Коммунистической организации Германии.

82 года назад, 22 июня 1941 года, на рассвете, фашистская Германия напала на Советский Союз. 183 дивизии численностью до 5 млн солдат пересекли границы СССР, четыре с лишним тысячи танков начали утюжить землю нашей Родины, почти 5 тысяч самолётов обрушили бомбы на мирно спящие советские города. То был удар страшной силы. Если считать отправившихся вместе с немцами в поход на Восток союзников Гитлера и экономическую базу оккупированных Германией или работающих на неё стран, можно сказать, силы практически всей Европы были брошены на разгром СССР.

Конечно, напавшие на Советскую страну фашисты руководствовались, прежде всего, стремлением к захватам и грабежам. Вломившегося в ваш дом бандита всегда очень интересует возможность чем-то поживиться. И эти по-разбойничьи, на рассвете, напавшие на СССР намеревались присвоить и нефть, и уголь, и железную руду, и пшеницу, и все другие богатства объявленной Гитлером «колоссом на глиняных ногах» страны. Каждого из ландсхехтов вдохновляла перспектива получить кусок своей земли «с речкой» и

сотни превращённых в рабов советских людей на той земле, что будут покорно гнуть спину на своего господина. Их фюрер ещё в 1937 году им указал: «Цель Германии – захват нового жизненного пространства на Востоке и его беспощадная германизация».

Но не только «жизненное пространство» им требовалось, политическая цель нападения на Советский Союз была куда серьёзней и масштабней. Она заключалась в том, чтобы «сокрушить очаг большевизма», а попросту говоря, уничтожить первое в мире государство социализма, которое своим существованием угрожало комфортному существованию правящего класса буржуазии во всём мире. И Гитлер такую свою миссию прекрасно сознавал. Его к этому готовили и вели империалисты Запада. Не будем забывать, что фашизм есть реакция капиталистического мира на революционную для него угрозу, заключающаяся в переходе от «демократической» формы правления к форме открыто террористической. И для борьбы с угрозой революции и коммунизмом Гитлер в 1936 г. создал с Японией Антикоминтерновский пакт, к которому к 1941 г. присоединились Италия, Испания и другие фашиствующие субъекты. То, что в ходе Великой Отечественной войны союзниками СССР в борьбе с гитлеровцами выступали империалистические державы, это не опровергает. Во-первых, конкуренцию за своё место в мире при капитализме никто не отменял. Во-вторых, они ведь сами, по сути, вскормили гитлеровский фашизм с очевидным намерением направить его именно на разгром СССР. И в-третьих, скорость, с какой эти союзники, едва Третий

рейх испустил последний вздох, превратились в злейших врагов СССР, подтвердила, что посыл фашистской Германии на «искоренение большевистской заразы» был общим посылом мировой буржуазии. Поэтому Гитлер уверенно заявлял за два месяца до нападения на СССР: «Наша задача в России должна заключаться в том, чтобы разгромить Красную Армию и ликвидировать государство. Это борьба двух мировоззрений. Большевизм равнозначен асоциальному преступлению и является чудовищной опасностью для будущего... Речь идёт о борьбе на уничтожение».

Эту борьбу на уничтожение социалистического государства гитлеровские захватчики видели в уничтожении самого советского народа. По составленному в ведомстве Гимmlера плану «Ост», по окончании скоротечной войны против СССР, названной ими «блицкригом», намечалось уничтожить или превратить в рабов миллионы славянского населения. В частности:

- за 30 лет «очистить» Польшу и западную часть Советского Союза от 31 миллиона человек;
- выселить за Урал до 46 – 51 миллиона человек, а 14 миллионов оставшихся – «онемечить»;
- разгромить русских как народ, разобщить их..., истребить русскую интеллигенцию как носителя национальной культуры.

(Заметим в скобках, что с задачей «разобщить народ» полвека спустя блестяще справились авторы буржуазной контрреволюции в СССР, поделив народ на богатых и бедных, господ и слуг, «простых» и привилегированных. А единый Советский

народ разделив на население 15 стран с задачей воспитывать это население во вражде друг к другу).

Как известно, Победа советского народа в Великой Отечественной войне пресекла реализацию этих планов. Не помогла гитлеровцам ни звериная жестокость, которая лишь множила ненависть к врагу, ни освоенная ими «техника истребления населения». И первый шаг к победе был сделан тогда же, 22 июня 1941 года, когда сутками дрались в полном окружении и уничтожали врага пограничные заставы, когда царапал штыком на стене «Я умираю, но не сдаюсь. Прощай, Родина!» защитник Брестской крепости, когда направлял горящий самолёт на колонну вражеской техники Николай Гастелло... И сотни, тысячи примеров героизма, ставшего массовым.

В дальнейшем сопротивление захватчикам и оккупантам только нарастало. Советский писатель Александр Чаковский в романе «Блокада» очень точно и метко сравнил фашистское нашествие с буром, который встречает на глубине скальную породу и, не в силах её преодолеть, начинает крошиться. Такой прочностью гранитной породы обладал советский народ! Потому что он сражался с полным сознанием правоты своего дела. Потому что его героизм ложился на огромные преимущества социалистического строя, позволившие с полным основанием говорить, что победный год 1945-й прямо вытекал из революционного года 1917-го. К этим преимуществам апеллировал руководитель Коммунистической партии и Советского правительства И.В. Сталин, когда 3 июля 1941 года обращался к советским людям по поводу фашистского нападения.



Подчёркивая, что дело идёт о том, быть народам Советского Союза свободными или впасть в порабощение, руководитель Советского государства призвал «немедленно перестроить всю нашу работу на военный лад, всё подчинив интересам фронта и задачам организации разгрома врага», что и было выполнено. (Задача, принципиально не решаемая в условиях капиталистической страны, где народ поделён на враждующие классы. И опыт нынешней СВО на Украине это показывает. Поэтому и следующий призыв Сталина – «... организовать всестороннюю помощь Красной Армии, обеспечить усиленное пополнение её рядов, обеспечить её снабжение всем необходимым», – стал законом в условиях воюющей социалистической страны, но он не реализуем, как мы видим, при господстве частного капитала как главной черте капитализма). Сталин говорил о необходимости формировать партизанские отряды в тылу врага, чтобы создавать ему невыносимые условия, и партизанская война в Великую Отечественную, как мы знаем, стала всенародной, что опять-таки немисливо в условиях капитализма с его противоречиями между верхами и низами.

Характер советского строя позволил вождю советского народа заявить: «Наши силы неисчислимы. Зазнавшийся враг должен будет скоро убедиться в этом». Убедился, да ещё как! Советский народ и его Красная Армия разгромили гитлеровский фашизм и водрузили Красное знамя Победы над его логовом.

Свой вклад в разгром фашизма внесли борцы Сопротивления в оккупированных странах Европы. В первых рядах везде были бойцы из партий Коминтерна, в том числе коммунисты в самой Германии, создавшие

в условиях жесточайшего террора десятки подпольных групп, создавшие в 1942 году Антифашистский Немецкий народный фронт. Мы помним о них, как помним и о героической группе «Красная капелла», о руководимом Компартией Германии Антифашистском комитете «Свободная Германия», действовавшем в СССР в годы войны. Эти немецкие борцы Сопротивления своим примером показывали, что слова «немец» и «фашист» совсем не тождественны.

Сегодня, в условиях нового этапа кризиса капитализма, происходит реанимация и возрождение фашизма. Это выразилось ярче всего в войне с украинскими нацистами и подпирающими их силами агрессивного блока НАТО. Нацисты такие же, какими были их гитлеровские предшественники. Так же устанавливают режим террора в стране, так же убивают мирных людей на каждом шагу, так же брызжут призывами к уничтожению целых народов, так же лгут нагло, по-геббельсовски. Страны НАТО их выкормили, выпестовали и науськали на войну с Россией, которая им требуется для «сохранения мирового порядка». (А «порядок», в представлении американской и европейской буржуазии заключается в возможности грабить остальной мир и паразитировать на его ресурсах). Буржуазная Россия вроде бы с украинским нацистским режимом воюет, но воюет таким порядком, что больше продолжает торговать и торговаться со своими западными партнерами – недругами, за право торговать без всяких ограничений и санкций. Остаётся только воскликнуть: «Эх, нет Советского Союза!». При этом кремлёвские пропагандисты постоянно пытаются уподобить эту, официально названную СВО, Великой Отечественной



войне. Однако призывы считать, что это «наш Сталинград» или «наша Курская дуга» не очень работают. Почва иная – частнособственническая, исключая сплочённость народа и его мобилизацию на высокую цель. Да и воруют российские буржуи в ходе этой СВО не меньше, а то и больше, чем в «мирное время». Как в той самой царской Российской империи, которая из Первой мировой пришла к революции.

Советский Союз и советский народ устояли при страшном ударе 1941 года, и не только отразили этот удар, но и победили, вогнали в могилу гитлеровский фашизм. Прекрасно сознавая, что ей такое не грозит, российская буржуазия усиливает антикоммунистическую пропаганду, в том числе, лжёт на Великую Отечественную. Гитлеровцы ввали, что напасть на СССР их заставила его «антигерманская политика» и «сосредоточение на германской границе советских войск». Нынешние лжецы от российской буржуазии тоже начинают обсасывать эту тему, порассуждать о том, а имело ли место сосредоточение советских войск, может, действительно, Сталин собирался обидеть Гитлера? И так во всём. Во всём выражение неприязни к победившему фашизму Советскому Союзу. Буржуазия и государственным флагом сделала тот, что воевал на стороне гитлеровцев в составе предателей армии Власова. И расстрел польских военнопленных в Катynie приписала сталинскому режиму, повторив геббельсовскую пропагандистскую ложь. Так что сегодняшняя РФ это далеко не Советский Союз, а буржуазное государство с политикой декоммунизации.

Коммунисты всегда были и всегда будут наиболее последовательными и бескомпромиссными борцами с фашизмом. Проявляется это и в случае с войной на Украине.

РКРП считает, что хотя война в целом носит империалистический характер и вызвана противоречиями между стремлением США к экономическому господству в мире, чему помехой выступают капиталистическая Россия и Китай, вооружённая борьба в части подавления фашизма на Украине является справедливой. Мы такую антифашистскую борьбу поддерживаем. Мы отдаём себе отчёт, что поражение России не в интересах рабочего класса, поскольку при повторении ею в таком случае судьбы Югославии, Ирака, Ливии и др. железная пята современной фашистской диктатуры надолго установится над рядом стран мира. В то же время эта наша поддержка антифашистской составляющей в войне отнюдь не означает поддержку буржуазного государства РФ и его правительства. Напротив, мы разъясняем трудящимся, что и эта война, и этот появившийся в бывшей советской прежде республике бандеровский фашизм имеют первопричиной совершённую в СССР буржуазную контрреволюцию и установившийся в её результате враждебный интересам трудового народа капиталистический строй. Именно это позволило империализму США и ЕС стравить братские народы в кровопролитной схватке! По этой причине для нас не подлежит сомнению, что не только победа над фашизмом, но и ликвидация возможностей его рецидивов являются условием успеха в борьбе за возрождение социализма.



Наши братья по классовой борьбе, немецкие коммунисты, как нам представляется, могут в порядке критики политики своего буржуазного правительства ставить вопрос: «А кого вы поддерживаете на Украине?» Перед нами натуральный фашизм, даже кичащийся тем, что он наследник Бандеры и Шухевича, т.е. «дела Гитлера». Эти фашисты в единстве с империалистами США и НАТО сегодня сделали практически всю территорию РФ и даже Европы ареной диверсионной войны. Заметными вехами их такой, с позволения сказать, деятельности стали взрывы газопроводов в Балтийском море, подрыв Крымского моста, разрушение плотины Каховской ГЭС с последующим затоплением обширных территорий, подрыв аммиакопровода Тольятти-Одесса, постоянные обстрелы Запорожской АЭС и тому подобные «подвиги». С обещанием взорвать в дальнейшем и другие объекты, и мечтами об ядерном оружии. Главари нынешнего киевского режима, подобно гитлеровским фашистам, словно говорят: «Мы уже столько наделали, что нам остаётся лишь наделать ещё больше». Вот и делают в единственном стремлении нанести как можно больше ущерба и потерь российскому народу, в чём их желания полностью совпадают с желаниями «демократического Запада» с США во главе.

Ну, а поддерживающие фашистов сами им уподобляются. Подтвердилась данная РКРП научно обоснованная оценка агрессивной внешней политики США и их союзников по НАТО, как объективно являющейся фашистской. Да ещё глубоко корыстной, основанной на том, что они делают деньги на убийстве тысяч людей. Главным выгодоприобретателем от этой войны, несомненно, является империализм США,

который ведёт войну чужими руками, экономически ослабляя и подчиняя себе всех своих союзников, захватывает европейские рынки. Украинскую войну США и их союзники стремятся растянуть по максимуму, поскольку это для них бизнес, лекарство от кризиса, миллиардные заказы и соответствующие доходы. Невзирая на то, что эта война опасно приближает мир к черте Третьей мировой. Вот о чём коммунисты могут говорить немецкому народу, делая вывод об отвратительном облике капитализма, в котором он предстал, и жизненной необходимости с таким строем покончить.

Память о том, как напали фашисты в 1941-м на Советский Союз, и о том, каким был конец этих напавших, говорит ясно – громить фашизм можно и нужно под Красным флагом. Он и сегодня поднимает всех честных людей на борьбу за освобождение Труда от власти Капитала, а фашизм есть власть капитала в наиболее концентрированном виде. Призыв «На разгром фашизма!» неотделим от лозунга «На борьбу с капитализмом!»

Идеологическая комиссия ЦК РКРП



JETZT ANMELDEN ZUM KOMMUNISMUS-KONGRESS



KOMMUNISMUS KONGRESS 2023

ANTIIMPERIALISMUS!

Klassenkämpfe und nationale Befreiung heute

6. - 8. Oktober 2023 | Berlin



**[www.kommunistische-
organisation.de](http://www.kommunistische-organisation.de)**



Damals wie heute – Nieder mit den Herrenmenschen! Как тогда, так и сейчас: долой расу господ!

*Gastbeitrag der KO für die Russische
Kommunistische Arbeiterpartei (RKAP)*

22. Juni 2023



Wir veröffentlichen hier einen Gastbeitrag, den wir anlässlich des 82. Jahrestags des Überfalls der deutschen Faschisten auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941 geschrieben haben zur Veröffentlichung bei der RKAP (Russischen Kommunistischen Arbeiterpartei).

Russische Übersetzung siehe unten.

Русский перевод см. ниже.

Website der RKAP: <https://ркрп.рус/>

Liebe Genossen der RKAP,

viele Menschen in unserem Land wissen nicht, was am 22. Juni 1941 von unserem Land ausging und welch großes Unglück und Leid es über euer Land und alle Länder der Sowjetunion gebracht hat. Viele lernen in der Schule wenig oder nichts darüber. Es gibt kein verbreitetes Gedenken und keine Aufklärung über die Kräfte an der Macht, die diesen Vernichtungskrieg begonnen haben. Das ist verständlich, denn wir leben in ihrem Staat, den sie mit Hilfe der westlichen Alliierten aufgebaut haben. Dieser Staat hat seine Niederlage nie akzeptiert und nie aufgehört, Revanche zu wollen, Russland besiegen und für sein Weltmachtbestreben unterwerfen zu wollen. Lange hat ihn der Sozialismus in der Sowjetunion und in der DDR daran gehindert.

Wie sieht es heute in Deutschland aus?

Heute führt Deutschland mit dem westlichen Kriegs Bündnis NATO unter Führung der USA wieder Krieg gegen Russland. Die deutsche Außenministerin sprach dies offen aus, indem sie äußerte, dass Russland „ruiniert“ werden solle. Russland sei der „imperialistische“ Aggressorstaat (Bundeskanzler Scholz), der die Ukraine überfallen habe. Entsprechend dürfe der Westen nicht weiter abwarten, bis Russland weitergehe, sondern entschlossen sein, sich seinen „imperialen Bestrebungen“ entgegenzustellen.

Die Verdrehung der Geschichte soll die eigene Aggression leugnen – die politische und propagandistische Parallele liegt auf der Hand: Der „Feldzug Barbarossa“ sollte, so Hitler, „die Lebenskraft Russlands zerstören“ und „Lebensraum im Osten“ erobern. In einem vier Stunden vor dem Angriff verlesenen „Führerbefehl“ an die Soldaten an der Ostfront und einer „Proklamation des Führers an das deutsche Volk“ wurde der Überfall als unvermeidlicher Präventivschlag dargestellt. In einer späteren Rede im Sportpalast am 3. Oktober 1941 behauptete Hitler, der Gegner habe das „Gewehr angelegt“ und er werde „nicht länger warten, bis er abzieht“, sondern sei „entschlossen, lieber vorher loszudrücken“.

Die Regierung will, dass alle glauben, der Westen und die Ukraine seien diejenigen, die sich verteidigten und im Recht seien. Die Aggressoren NATO und Deutschland stellen sich als die gerechten Verteidiger dar. Das ist ein wichtiges Element ihrer Kriegspropaganda. Das Mantra des „völkerrechtswidrigen Angriffskriegs Russlands“ ist die neue, in Radio, Fernsehen und sozialen Medien omnipräsente Staatsräson, an die sich alle halten müssen. Damit soll die massive Aufrüstung der Bundeswehr, die Waffenlieferungen und der Kriegskurs gerechtfertigt werden. Zugleich wird so getan, als handle es sich um gar keinen Krieg. Die Menschen sollen in Sicherheit gewiegt werden und sich nicht allzu viel damit beschäftigen.

Die Teile der Bevölkerung, die den Herrschenden glauben, sind nicht klein, vor allem in den höher gebildeten, der Elite näherstehenden Schichten. Das ist vielleicht nicht die übergroße Mehrheit, aber sie bestimmt das politische Geschehen. Viele Menschen sind von den herrschenden Erklärungen nicht überzeugt, haben Angst und schweigen. Ein noch größerer Teil jedoch ist

passiv und wendet sich ab. In Gesprächen auf der Straße hören wir oft, dass viele den herrschenden Medien den Rücken kehren, weil diese so offensichtlich lügen und keine wirklichen Informationen liefern. Leider stehen auch rechte Kräfte bereit, um diese Menschen abzuholen und abzulenken.

Die deutschen Monopolkonzerne haben sich mehr oder weniger bereitwillig vom Geschäft mit Russland verabschiedet, sie waren nie für wirklichen Frieden oder auch nur für eine Wirtschaftskooperation auf Augenhöhe. Sie akzeptieren die politische Ausrichtung auf die USA, an deren Seite sie danach trachten, die Welt aufzuteilen und Staaten willfährig zu machen. Auch wenn es dabei Widersprüche und massive Konflikte zwischen den USA und Deutschland gibt, ein Wirtschaftskrieg der USA gegen Deutschland im Gange ist, wie man an der Sprengung der Nordstream-Pipelines sehen konnte, kalkuliert die BRD vorerst auf diesem Ticket zu mehr Macht zu gelangen. Mit der massiven Aufrüstung, den 100 Milliarden für die Bundeswehr, ist ein wichtiger Schritt getan, sie wird damit die größte konventionelle Armee der EU werden. Dies scheint zurzeit die grundsätzlich strategische Linie der deutschen Monopolbourgeoisie zu sein, deren Folgen die deutsche Arbeiterklasse tragen muss. Diese Linie wollen wir in ihren Widersprüchen besser verstehen, um uns eine richtige Orientierung für den Kampf hier in Deutschland geben zu können.

Die Gewerkschaftsführungen tragen den Kurs der Aufrüstung und Waffenlieferungen mit, auch wenn sich Gliederungen dagegen stellen.

Bei den politischen Parteien muss die SPD zwar zu Kreuze kriechen und für ihre frühere Russlandpolitik Abbitte leisten, stellt dafür aber mit Kanzler und Rüstungsminister wichtige



Antreiber der deutschen Kriegspolitik. Die Grünen sind die militaristischste und am meisten anti-russisch verhetzte Partei. Sie sind aus verschiedenen Gründen besonders für diese Rolle geeignet. Das „Zentrum für liberale Moderne“ empfängt ebenso Nazi-Aktivisten wie das grüne Außenministerium Asow-Söldner. Diese Partei ist besonders willfährig und wenig verbunden mit einer gesellschaftlichen Basis, die diesen Kurs eher nicht mittragen würde. Ihre Spitzenpolitiker wie Baerbock sind Thinktank-Geschöpfe, die wie selbstverständlich in Herrenrasse-Manier Ländern den Ruin ansagen. CDU und FDP als traditionelle Parteien der Monopolbourgeoisie sind ohnehin Vertreter derselben Politik.

Die AfD kann, darf, und soll sich vermutlich sogar als angebliche Anti-Kriegs- und Anti-Sanktionen-Partei darstellen und damit Unzufriedene in für die Herrschenden ungefährliche Bahnen lenken. Denn sie ist eine Kriegspartei, die vor allem die stärkere Aufrüstung und Kriegsfähigkeit Deutschlands will, die voll hinter der NATO steht und in dieser nur mehr deutsche Interessen durchsetzen will. Und sie ist eine Partei, die mit ihrem Rassismus die Bevölkerung spaltet und schwächt, die engstens mit faschistischen Strukturen verbunden und von tiefem Antikommunismus geprägt ist.

Eine wichtige Entwicklung findet in der Linkspartei statt, die aus der liquidierten SED hervorgegangen ist. In ihr haben sich die linksliberalen Funktionäre mehrheitlich durchgesetzt. Die Führung tritt für Sanktionen gegen Russland ein, wendet sich nicht aktiv gegen die Waffenlieferungen und ist vor allem damit beschäftigt, Russland zu verdammen. Ihr Vorsitzender schüttelte unlängst dem NATO-Schergen Selenskiy die Hände. Teile rund um Sahra Wagenknecht sind mit dem Kurs unzufrieden und überlegen, eine neue Partei zu

gründen. Sie treten zwar gegen Waffenlieferungen ein – allerdings nur begrenzt und halbherzig und versuchen, eine von oben noch akzeptierte Rolle einzunehmen. Wir haben den Eindruck, dass sie nicht konsequent gegen den Krieg gegen Russland auftreten, sondern eher für eine unabhängigere deutsche Rolle. Dennoch ist diese Entwicklung wichtig und wir wollen sie besser verstehen.

Die Rehabilitierung des Faschismus

Wir wissen, dass dieser Krieg gegen Russland lange vorbereitet wurde. Die Ukraine wurde bereits vor, mit und nach dem Maidan-Putsch 2014 als Anti-Russland aufgebaut – politisch, militärisch und ideologisch. Politisch, indem faschistische Kräfte, die in der Tradition der Nazikollaborateure stehen, an die Macht gebracht wurden. Diese Kräfte eigneten sich, damals wie heute, mit ihrem abgrundtiefen Hass auf Russland und ihrer mörderischen Gewaltbereitschaft am besten dazu, einen Krieg gegen Russland anzuzetteln und real zu führen. Dieses Kiewer Regime begann umgehend mit einem Krieg gegen die Menschen in der Ostukraine und gegen die Volksrepubliken – unterstützt und angeleitet von der NATO – sowie mit einem Kampf gegen alles Russische. Diese Kräfte werden heute mit schweren Waffen beliefert und von der NATO geführt. Deutsche Panzer gehen an ein Banderisten-Regime, um Russen zu töten.

Der Faschismus ist ein wichtiges Element der westlichen Kriegsführung, so wie er damals auch eine Voraussetzung für den Vernichtungskrieg Deutschlands war. Es ist offensichtlich: Die NATO, der Westen und nicht zuletzt die BRD haben den faschistischen Putsch



in der Ukraine aufgebaut, organisiert und bewaffnet und damit den Krieg gegen Russland vorbereitet. Es sind die alten Henkershelfer der deutschen Faschisten und die von den USA gehätschelten Banderisten, die wüten. Der Faschismus geht also von hier (und von Washington) aus und wir müssen ihn hier bekämpfen. Deshalb finden wir eure Ausarbeitungen zum Faschismus in der Außenpolitik, mit denen wir uns mehr befassen wollen, einen wertvollen Beitrag in der internationalen kommunistischen Debatte.

Dieses Element hat auch hierzulande eine wichtige Bedeutung. Die Faschisten in der Ukraine werden in den herrschenden Medien als „Freiheitskämpfer für die Demokratie“ dargestellt. Wer sie dagegen als das bezeichnet, was sie sind, wird der Verbreitung „russischer Propaganda“ bezichtigt, mit Gerichtsverfahren verfolgt und soll so mundtot gemacht werden. Was bedeutet es, wenn die ranghöchsten Politiker „Slava Ukraini“ rufen, wenn die Medien offen als Nazis auftretende Kämpfer zu verehrenswerten Verteidigern stilisieren, wenn die Kräfte, die den Massenmord an Juden, Russen, Kommunisten und Polen verharmlosen oder verherrlichen, seit Jahren Geld und Waffen bekommen?: Der deutsche Faschismus selbst wird rehabilitiert, er wird zu einer Politik, die man doch vielleicht mittragen könnte.

Seit Februar 2022 ist es im öffentlichen Diskurs in Deutschland akzeptiert, die Militäroperation Russlands mit dem Vernichtungskrieg Deutschlands zu vergleichen. So sagte beispielhaft der bekannte Grünen-Politiker Trittin: „Jetzt erleben wir die Rückkehr des imperialen Eroberungskrieges, und der ähnelt in vielen Orten dem Vernichtungskrieg von SS und Wehrmacht gegen die Sowjetunion“. Es findet beides gleichzeitig statt: Der Feind wird zum Faschisten erklärt und man rüstet und

feiert Faschisten, um ihn zu bekämpfen. Man relativiert den deutschen Vernichtungskrieg, um sich von diesem Ballast zu befreien. Das ist die Propaganda, die Deutschland wegen seiner Vergangenheit dazu bemächtigen soll, Krieg zu führen – so wie es bereits der grüne Außenminister Fischer beim Krieg gegen Jugoslawien tat, indem er behauptete, ein „zweites Auschwitz“ zu verhindern. Das war nicht nur eine Lüge, es gab selbstverständlich kein Auschwitz in Jugoslawien, sondern er machte die deutschen Vernichtungslager zu einem Instrument für den Einsatz deutscher Bomber gegen ein Land, das sich im 2. Weltkrieg unter heldenhaftem Kampf von Deutschland befreit hatte. Ein Kunststück imperialistischer psychologischer Kriegsführung.

Wie schon bei der Propaganda gegen Serbien findet sich darin heute die Herrenrasse-Ideologie wieder. In Talkshows wird öffentlich davon gesprochen, dass „Russen grundsätzlich ein anderes Verhältnis zum Tod hätten, als wir“, weshalb davon auszugehen sei, dass sie, unabhängig von Menschenleben, den Krieg ausweiten werden. Eine Soziologin konnte in einer wichtigen Wochenzeitung schreiben: „Ich wünsche mir einen totalen Sieg‘. Vielleicht kann nur eine vernichtende Niederlage Russland helfen, aus seiner diktatorischen Geschichte herauszufinden.“ Insgesamt ist in rasender Geschwindigkeit die alte Nazi-Kriegspropaganda wieder aufgetaucht – sie war allerdings nie komplett verschwunden, nur mehr oder weniger unter dem Tisch gehalten. So wie auch aus den Bundeswehrkasernen die Wehrmacht nie verschwunden ist – im Gegensatz zu den Kasernen der Nationalen Volksarmee der DDR, der einzigen antifaschistischen deutschen Armee.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Antikommunismus. Er ist ein wichtiges

ideologisches Mittel zur Rehabilitierung des Faschismus, denn er verschafft ihm eine scheinbare Rechtfertigung. Die Opfer wurden über Jahre hinweg zu Tätern erklärt und mit diesen gleichgestellt. Als Anlass für den Faschismus wurde häufig die Gefahr des Bolschewismus benannt. Die angeblichen Opfer der „SED-Diktatur“ sind wesentlich präsenter als die tatsächlichen Opfer des Faschismus. Auf dieser Grundlage können sich Bürgerliche, Liberale und Faschisten von heute sammeln und verständigen.

Linke NATO-Fans

Die antifaschistische Bewegung wurde bereits vor längerer Zeit ausgehöhlt, unterwandert und in eine großteils regierungskonforme Identitätsgruppe verwandelt. Auch lange bestehende antifaschistische Organisationen haben in den Chor der Verurteilung Russlands eingestimmt und missbrauchen zum Teil das antifaschistische Erbe dafür. Eine besonders widerwärtige Form der Rehabilitierung des Faschismus als Teil einer Front gegen Russland findet in Teilen der autonomen und anarchistischen aber auch in der reformistischen „Linken“ statt, die voll in den Kampf der NATO gegen Russland eingetreten sind und Bündnisse mit ukrainischen Nazis propagieren. Die Funktion dieser Kräfte besteht unter anderem darin, konsequente Anti-NATO-Kräfte anzugreifen und politisch zu isolieren.

Innerhalb der linksradikalen Bewegung ist außerdem die sogenannte Äquidistanz – „weder Putin, noch NATO“ – Konsens und wir haben ganz praktisch erlebt, dass diese Position vor allem bedeutet, Anti-NATO-Kräfte anzugreifen. Sie haben sich der Regierungspolitik untergeordnet und wollen es sogar Anderen verbieten, diese anzugreifen. Die MLPD, die sich selbst als kommunistisch bezeichnet, ist eine

der Kräfte, die am heftigsten gegen Russland wettern und schon lange vom „Kampf gegen jeden Imperialismus“ schwadronieren. In der Kommunistischen Bewegung treten vor allem die DKP und andere mit ihr verbundene Kräfte klar gegen die NATO auf und für Frieden mit Russland und China ein. Wir streben an, gemeinsam daran zu arbeiten, unsere Feinde BRD und NATO zu entlarven und Menschen mit Aufklärung erreichen zu können.

Wir haben mit unseren bescheidenen Mitteln Aktionen und Agitation entwickelt. Dabei haben wir festgestellt, dass einige Teile der Bevölkerung (oft eher ältere) positiv darauf reagieren und sich freuen, dass klare Aussagen gemacht werden. Migranten aus Ländern, die ebenfalls Opfer der NATO sind oder die wissen, was diese für Länder bedeutet, reagieren oft positiv und für viele von ihnen ist es selbstverständlich, gegen die NATO zu sein. In Ostdeutschland sind verhältnismäßig mehr Menschen nicht antirussisch eingestellt und misstrauen aus guten Gründen dem Westen. Vielen von ihnen ist allerdings die Rolle von rechten Parteien nicht klar und so gelingt es diesen zum Teil, nationalistische Versatzstücke zu verbreiten. Insgesamt reagieren wenige Menschen stark ablehnend auf uns, viele sind vor allem uninformiert, manche interessiert, andere eher weniger. Es liegt also noch viel Arbeit vor uns.

Wir arbeiten verstärkt an den Fragen, die wir letztes Jahr beschlossen haben und an deren Bearbeitung uns die Spaltung weitgehend gehindert hat. Teile der Organisation haben uns, die es ablehnten, die Militäroperation als „imperialistischen Angriffskrieg zu verurteilen“ als Revisionisten und Opportunisten beschimpft und es entsprechend abgelehnt, weiter an einem Verständnis dieses Krieges zu arbeiten. Sie haben sich aus der KO abgespalten.



Wir haben durch diesen Prozess, auch wenn er uns aufgehalten hat, im letzten Jahr viel gelernt und hoffen, dass wir einen produktiven Beitrag zur Entwicklung der Kommunistischen Bewegung beisteuern können. Wir hoffen dabei, von euch und anderen Parteien lernen und eine fruchtbare Debatte führen zu können.

Wir haben nicht vergessen, welche unvorstellbare Leistung euer Land und Volk geleistet hat, um den Faschismus zu besiegen! Wir versuchen hier in Deutschland, dem Land der Kriegsstifter und Herrenmenschen, diesen entgegen zu treten, wo wir können. Es lebe die internationale Solidarität im Kampf gegen NATO und Faschismus.

Как тогда, так и сейчас: долой расу господ!

Мы публикуем здесь статью, написанную для публикации РКАП (Российской коммунистической рабочей партии) по случаю 82-й годовщины вторжения немецко-фашистских захватчиков в Советский Союз 22 июня 1941 года.

Сайт РКАП: <https://ркрп.рус/>

Уважаемые товарищи из РКРП,

Многие люди в нашей стране не знают, что исходило от нашей страны 22 июня 1941 года, какие огромные беды и страдания принесла она вашей стране и всем странам Советского Союза. Многие практически ничего не узнают об этом в школе, нет широкой гражданской памяти и просвещения о тех силах, которые стояли у власти и начали эту истребительную войну. Это и понятно, ведь мы живем в их государстве, которое они построили с помощью западных союзников, которое никогда не признавало поражения и которое никогда не переставало желать реванша, желать победить Россию и подчинить ее для своих мировластных амбиций. Долгое время социализм в Советском Союзе и ГДР мешал ему это сделать.

Какова ситуация в Германии в настоящее время?

Сегодня Германия вновь ведет войну против России вместе с западным военным альянсом НАТО под руководством США. Об этом открыто говорил министр иностранных дел Германии, заявляя, что Россия должна быть “разрушена”. Россия – это “империалистическое” государство-агрессор (канцлер Шольц), которое вторглось в Украину. Соответственно, по ее словам, Запад не должен продолжать ждать, что Россия пойдет дальше, а решительно противостоять ее “имперским устремлениям”.

Искажение истории направлено на отрицание собственной агрессии, политическая и пропагандистская параллель очевидна: “Операция

Барбаросса”, по словам Гитлера, была призвана “уничтожить жизненную силу России” и завоевать “жизненное пространство на Востоке”. В “Приказе фюрера” солдатам на Восточном фронте, зачитанном за четыре часа до нападения, и в “Воззвании фюрера к немецкому народу” вторжение представлено как неизбежный упреждающий удар. В более поздней речи во Дворце спорта 3 октября 1941 года Гитлер заявил, что враг “надел винтовку” и что он “больше не будет ждать, пока он нажмет на курок”, а “намерен скорее нажать на курок заранее”..

Правительство хочет, чтобы все верили, что Запад и Украина защищаются и находятся в праве. Агрессоры – НАТО и Германия – представляют себя всего лишь защитниками. Это важный элемент их военной пропаганды. Мантра “Россия ведет агрессивную войну в нарушение международного права” – это новая государственная идея, вездесущая на радио, телевидении и в социальных сетях, которой все должны придерживаться. Это должно оправдать массированное вооружение бундесвера, поставки оружия и ход войны. В то же время делается вид, что войны вообще нет, что люди должны быть спокойны и не слишком переживать по этому поводу.

Часть населения, которая верит правителям, не мала, особенно в более высокообразованных слоях, приближенных к элите. Возможно, это не подавляющее большинство, но оно определяет политические события. Многие люди не убеждены, боятся и молчат. Еще больше, однако, пассивны и отворачиваются. В разговорах на улице мы часто слышим, что многие отворачиваются от доминирующих СМИ, потому что они так очевидно лгут и не предоставляют реальной информации. К

сожалению, правые силы также стоят наготове, чтобы подхватить их и отвлечь.

Немецкие монопольные корпорации добровольно ушли от бизнеса с Россией, они никогда не были сторонниками реального мира или равенства с Россией. Теперь их ждет беспрецедентное перевооружение и возможность расширить свое влияние рядом с США, в обмен на что они молчаливо соглашаются на подрыв газопроводов “союзника”. С выделением 100 миллиардов на бундесвер был сделан важный шаг: он станет крупнейшей обычной армией в ЕС. Похоже, что это является основной стратегической линией немецкого финансового капитала на данный момент, ущерб от которой несет немецкий рабочий класс. Мы хотим лучше понять эту линию, в том числе и в ее противоречиях, чтобы иметь способность дать себе правильную установку для борьбы здесь, в Германии.

Профсоюзное руководство поддерживает курс на перевооружение и поставки вооружений, даже если некоторые выступают против него.

Среди политических партий СДПГ вынуждена унижаться и извиняться за свою прежнюю политику в отношении России, но вместе с канцлером и министром вооружений она обеспечивает важную движущую силу немецкой военной политики. Зеленые” – наиболее открыто милитаристская и антироссийская партия. По разным причинам они особенно подходят на роль экстремистов. В аналитический центр “Центр либеральной современности” приходят нацистские активисты, как и в возглавляемый Зеленой партией МИД наемники “Азова” (<https://www.jungewelt.de/artikel/448433.hofier-te-neonazis-zu-gast-bei-freunden.html>)



sstr=asoW). Эта партия особенно податлива и слабо связана с социальной базой, которая может не поддержать этот курс. Ее ведущие политики, такие как Баербок, являются креатурами аналитических центров, которые, как само собой разумеющееся, объявляют о разрушении стран в стиле "раса господ (Herrenrasse)". ХДС и СвДП, как традиционные партии монополистической буржуазии, в любом случае являются представителями той же политики.

AfD может и умеет, а предположительно даже должна представлять себя как якобы антивоенная и антисанкционная партия и таким образом направлять недовольных людей в направлении, не опасном для правящих сил. Ведь это партия войны, которая прежде всего хочет, чтобы Германия сильнее вооружалась и была более боеспособной, которая полностью стоит за НАТО, в котором она хочет лишь протолкнуть больше немецких интересов. И это партия, которая разделяет и ослабляет население своим расизмом, которая тесно связана с фашистскими структурами и характеризуется глубоким антикоммунизмом.

Важное развитие происходит в Левой партии (Die Linke), которая возникла из ликвидированной СЕПГ. В ней большинством голосов возобладали леволиберальные функционеры, а руководство выступает за санкции против России, не выступает активно против поставок оружия и в основном занято осуждением России. Недавно ее лидер пожал руку натовскому прихвостню Зеленскому. Партии вокруг Сары Вагенкнехт недовольны курсом и обдумывают возможность создания новой партии. Они действительно выступают против поставок оружия – но лишь

ограниченно и половинчато, и пытаются занять роль, приемлемую для правящих сил. У нас сложилось впечатление, что они не выступают решительно против войны с Россией, а скорее за более независимую роль Германии. Тем не менее, это развитие событий важно, и мы хотим понять его лучше.

Реабилитация фашизма

Мы знаем, что эта война против России готовилась долгое время. Украина уже была выстроена как анти-Россия до, во время и после переворота на Майдане в 2014 году – политически, военно-политически, идеологически. Политически – путем приведения к власти фашистских сил в традициях нацистских коллаборационистов. Эти силы, как тогда, так и сейчас, с их безмерной ненавистью к России и убийственной готовностью к применению насилия, лучше всего подходили для разжигания и фактического ведения войны против России. Этот киевский режим немедленно начал войну против народа восточной Украины, а затем против народных республик – при поддержке и под руководством НАТО, а также войну против всего русского. Сейчас эти силы снабжаются тяжелым вооружением и направляются НАТО. Немецкие танки поставляются бандеровскому режиму для убийства русских.

Фашизм – важный элемент западной войны, точно так же, как в свое время он был важным элементом, предпосылкой для войны на уничтожение Германии. Это так очевидно: НАТО, Запад и не в последнюю очередь ФРГ создали, организовали и вооружили фашистский переворот на Украине, войну против России. Это старые



исполнители германских фашистов и силы, покровительствуемые США, бандеровцы, которые беснуются. Так что фашизм начинается отсюда (и из Вашингтона) – мы должны бороться с ним здесь. Вот почему мы считаем ваши разработки о фашизме на экспорт ценным вкладом в международную коммунистическую дискуссию, в которую мы хотим больше вовлекаться.

Этот элемент также имеет важное значение здесь, в нашей стране. Фашисты в Украине изображаются в доминирующих СМИ как “борцы за свободу демократии”; напротив, любой, кто называет их теми, кем они являются, обвиняется в распространении “российской пропаганды” и, таким образом, подлежит мордобой и судебному преследованию. Что это значит, когда политики самого высокого ранга кричат “Слава Украине”, когда СМИ открыто представляют боевиков, которые выглядят как нацисты, как почтенных защитников, когда силы, которые тривиализируют или прославляют массовые убийства евреев, русских, коммунистов и поляков, годами получают деньги и оружие? Сам немецкий фашизм реабилитируется, он становится актом, который, тем не менее, мог иметь и хорошую причину.....

С февраля 2022 года в немецком общественном дискурсе было принято сравнивать военную операцию России с истребительной войной Германии. Например, известный зеленый политик Триттин заявил: “Сейчас мы наблюдаем возвращение имперской завоевательной войны, и во многих местах она напоминает истребительную войну СС и вермахта против Советского Союза”. ([https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/ukraine-krieg-gruenen-politiker-trittin-vergleicht-russlands-vorgehen-mit-ss-](https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/ukraine-krieg-gruenen-politiker-trittin-vergleicht-russlands-vorgehen-mit-ss-und-wehrmacht-li.228597)

[und-wehrmacht-li.228597](https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/ukraine-krieg-gruenen-politiker-trittin-vergleicht-russlands-vorgehen-mit-ss-und-wehrmacht-li.228597)) И то, и другое происходит в одно и то же время: Враг объявлен фашистом, и для борьбы с ним вооружают и воспевают фашистов. Чтобы освободиться от этого балласта, нужно релятивизировать истребительную войну Германии. Это пропаганда, которая должна дать Германии возможность вести войну из-за своего прошлого – как это уже сделал министр иностранных дел Зеленой Партии Фишер во время войны с Югославией, заявив, что предотвратит “второй Освенцим”. Это была не только ложь – конечно, в Югославии не было никакого Освенцима. Он превратил немецкие лагеря уничтожения в инструмент для использования немецких бомбардировщиков против страны, которая освободилась от Германии во время Второй мировой войны в результате героической борьбы. Подвиг империалистической психологической войны.

Как и в случае с пропагандой против Сербии, теперь это связано с идеологией расы господина (Herrenrasse). В ток-шоу публично говорят о том, что “у русских принципиально иное отношение к смерти, чем у нас”, поэтому можно предположить, что, невзирая на человеческие жизни, они продлят войну. Социолог мог бы написать в одном из важных еженедельников: “Я желаю полной победы”. Возможно, только сокрушительное поражение может помочь России выйти из диктаторской истории”. В общем, старая нацистская военная пропаганда всплыла на поверхность с бешеной скоростью – она никогда не исчезала, просто ее более или менее держали под столом. Так же как в казармах бундесвера никогда не исчезал вермахт – в отличие от казарм NVA в ГДР –



единственной антифашистской немецкой армии.

Еще один важный аспект – антикоммунизм. Он является важным идеологическим средством реабилитации фашизма, поскольку дает ему видимое оправдание. В течение многих лет жертвы объявлялись преступниками и ставились в равное положение, а опасность большевизма часто называлась причиной фашизма. Предполагаемых жертв “диктатуры СЕПГ” гораздо больше, чем действительных жертв фашизма. На этой основе сегодняшние буржуи, либералы и фашисты могут собраться и прийти к взаимопониманию.

Левые сторонники НАТО

Антифашистское движение уже давно было подорвано, в значительной степени инфильтрировано и превращено в группу идентичности, соответствующую правительству. Даже давние антифашистские организации присоединились к хору осуждения России, а в некоторых случаях злоупотребляют антифашистским наследием, чтобы сделать это. Особенно отвратительная форма реабилитации фашизма как части фронта против России имеет место в секциях автономных и анархистских, а также реформистских “левых”, которые полностью присоединились к борьбе НАТО против России и пропагандируют союз с украинскими нацистами. Функция этих сил заключается, среди прочего, в нападении и политической изоляции последовательных антинаатовских сил.

В радикальном левом движении, кроме того, так называемая равноудаленность – “ни Путин, ни НАТО” – является консенсусом, и мы видели на практике, что эта позиция означает, прежде всего,

нападение на антинаатовские силы (<https://kommunistische-organisation.de/stellungnahme/angriff-auf-anti-kriegs-banner-auf-revolutionaerer-1-mai-demo-in-ffm/>). Они подчинили себя государственной политике и даже хотят запретить другим нападать на него. MLPD (Marxistisch-Leninistische Partei Deutschland), называющая себя коммунистической, является одной из тех сил, которые наиболее яростно выступают против России и давно разглагольствуют о “борьбе против всего империализма”. В коммунистическом движении, особенно DKP (Deutsche Kommunistische Partei) и другие силы, связанные с ней, четко выступают против НАТО и за мир с Россией и Китаем. Мы стремимся работать вместе, чтобы разоблачить нашего врага, ФРГ и НАТО, и иметь способность донести до людей нашу позицию.

Мы разработали некоторые акции и агитацию с нашими скромными средствами. Мы заметили, что некоторые части населения (скорее пожилые) реагируют положительно и рады, что с ними говорят на ясном языке. Мигранты из стран, которые также являются жертвами НАТО или которые знают, что это значит для стран, часто реагируют положительно, и для многих из них естественно быть против этого. В Восточной Германии многие люди не настроены антироссийски и не доверяют Западу по веским причинам, но многие не знают о роли правых партий, которые иногда способны распространять националистические фразы. В целом, хотя мало кто реагирует резко против нас, многие в основном не информированы, некоторые заинтересованы, другие нет. Поэтому нам предстоит еще много работы.



Мы больше работаем над вопросами, которыми решили заняться в прошлом году (<https://kommunistische-organisation.de/vollversammlung-4-april-2022/beschluss-der-vv4-klaerung-der-imperialismus-und-kriegsfrage/>), и которые раскол в значительной степени мешал нам работать. Часть организации назвала нас, отказавшихся осудить военную операцию как “империалистическую агрессивную войну”, ревизионистами и оппортунистами и, соответственно, отказалась продолжать работу над пониманием этой войны. Они откололись от КО.

Мы многому научились в этом процессе, хотя он и сдерживал нас, за последний год, и мы надеемся, что сможем внести продуктивный вклад в развитие

коммунистического движения, и при этом мы надеемся, что сможем многому научиться у вас и других партий и провести плодотворную дискуссию.

Мы хотим сказать вам, что мы не забыли невообразимое достижение вашей страны и народа в победе над фашизмом и что здесь, в стране поджигателей и вдохновителей войны, мы стараемся противостоять им там, где можем. Да здравствует международная солидарность в борьбе против НАТО и фашизма.

JETZT ANMELDEN ZUM KOMMUNISMUS-KONGRESS



KOMMUNISMUS KONGRESS 2023

ANTIIMPERIALISMUS!

Klassenkämpfe und nationale Befreiung heute

6. - 8. Oktober 2023 | Berlin



www.kommunistische-organisation.de

